

Formen: *wurfsäufəl*, älter *-šəfəl* Wiss., *woʃsäuʃn* Ober-Ohmen-Al, *worfsəfəl* Eib.-Di, *worfsöyʃəl* Dsbg., *worfsyʃəl* Rbhsn., *worfsufəl* Naumburg-Wo, *woʃsʃyʃəl* Klschmkd.; *wuʋpʃəxouʃəʃə* Rho., *Worpschuffele* Stammen-Hg., *Worpeschuffele* Oberlistgn.-Wo. – Zum Stichwortansatz: Die lautgesetzlichen Senkungen von *u* zu *o* vor *r* sowie vereinzelte Hebungen von *o* zu *u* vor *r* in unserem Gebiet lassen *Worf-* und *Wurf-* als Ansatz zu. Wir folgen dem Beispiel des Thüringischen Wbchs. (6, 1085) und stellen *W* zu *worfen* (s. d.); s. jedoch Rheinisches Wbch. 9, 654, 1f., und Deutsches Wbch. 14 II, 2183f. – Vgl. noch C. 922 und 3, 107, 9 ff.

**Worfschaukel<sup>2</sup>** s. *Wurfschaukel<sup>1</sup>*.

**worfschaukeln** = *worfen* (s. d.) [Ho, Rbhsn. neben *worfein*].

Formen: *worfsyʃəʃn* Ndeb., *warfschöchfeln* Neuenhn.-Ho. – Vgl. *Worfschaukel<sup>1</sup>*.

**Worfschuppe**, *Worp(e)-*, *Wurf-* F. = *Worfschaukel<sup>1</sup>* (s. d.) [Ut Go Höhr-Uw Hg, Hettenhn.-Ut neben *Worfschaukel*].

Formen: *worʃšip* Wsl., *-šöp* Hühr, *Worpschuppe* Gottstreu-Hg, *Worpeschuppe* Hg-Oedelshn. Vernawahlshsn. S. zum Stichwortansatz die Anm. bei *Worfschaukel<sup>1</sup>*. Vgl. 3, 171, 53 ff.

**Worfwanne** (-*wann*) F. \*'Getreideschwinge (= Abb. 20 24 a)' [Weidenhshn.-Wi]; s. zur Funktion 506, 57 ff.

**Worgbirne** (C. 922) s. *Würgbirne*.

**worgen** s. *würgen*.

**Worger** s. *Würger*.

**Worgteufel** s. 700, 42 f.

**Wörme** s. 518, 35 ff.

**wormeslinern** s. *wollmusselinern*.

**Worms** Stadt in Rheinhessen. Neckname der Bewohner s. 3, 733, 12 f. – *Wer Ofen* 'Ofenart' [Han.]. – Rda. s. 30 3.

**wormschen** 'brausen (vom Sturm)' [Weroth-We]. *Et wormscht* [ebd.].

**Worp(e)-** s. auch *Warf-*, *Worf-*, *Wurf-*.

**Worpe<sup>1</sup>** (*wuʋpʃə*) F. In der Weberei 'Kettengarn', 'der Aufzug eines Gewebes' [Rho.]; vgl. *Wurf<sup>2</sup>*.

**Worpe<sup>2</sup>** s. 515, 62 ff.

**Worpebank** (*wuʋpʃəbänk*) F. In der Weberei 'Spulengestell (s. 3, 711, 54 ff.) von dem die Fäden auf die *Warpebank* (s. 519, 54 ff.) laufen' [Volckhardingshn.-Tww].

**Worpegarn** (*wuʋpʃəgārən*) N. 'Faden, aus dem die 40 *Worpe<sup>1</sup>* (s. d.) hergestellt wird' [Rho.].

**worpen** (*wuʋpʃən*) 'die Tätigkeit des *Worpers* (s. d.) ausführen' [Rho.]; vgl. 517, 8 ff.

**Worper** (*wuʋpʃər*) 'Person, die in der Weberei das *Worpegarn* (s. d.) auf den Baum macht und damit die *Worpe<sup>1</sup>* (s. d.) herstellt' [Rho.]. Vgl. 517, 11 ff.

**Worr(e)** s. 520, 1 ff.

**worre**, *worret* (K. 439, V. 459, C. 923) s. 465, 63 ff.

**Worst**, *Worsch(t)* s. *Wurst*.

**worsteln**, *worschteln* s. *wursteln*.

**Wort** N. 1. Wie schd. 'kleinste nach Bedeutung und Funktion selbständige Einheit der Sprache'. *A'ich kann däi biise Wäader näd behaan* 'nicht behalten' [Großen-Buseck-Gi]. *E scheapp W.* 'ein unfreundliches Wort' [Wiss.]; s. noch 324, 20. – 2. Wie schd. 'mündliche Äußerung' in zahlr. Wendungen. *Ze W.e kommen lossen* 'reden lassen' [Kass.]. *Der wäer soo verdaddert, e hod kaad W. erausgebroochd* [Wtfd.]. *Ds W. is m frschlää* 'verschlagen' [Wsl.]; vgl. 2, 802, 64 f. Einem *des W. aus m Mund nemme* 'eine Aussage, einen Gedanken vorwegnehmen' [Frankf. Wett.]. Einem, der wenig spricht, *muß man jedes W.* (oder *die W.e vom Munde* [Homburg v.d.H.-Ot]) *abkaufen* [Frankf. Wett. Ot Rixfd.-La]. Vor Lärm kann man *sein eigenes W. nicht hören* oder *verstehen* [Frankf. Wett. Uw We Ow Li Ober-

tiefenb.-Ol Obeg.]. *Das letzte W. haben* oder *behalten müssen* bzw. *wollen* \*'widersprechen' [Rh Falkenstn.-Ot Wiss. Neuenhn.-Ho]; vgl. 659, 8 ff. *Mit einem ein W.* (oder *ein Wörtchen*) *zu reden* oder *zu schwätzen haben* \*'jemanden zur Rede stellen müssen' [Kaltenholzshn.-Ul Niederahr-We Hülsa-Ho]. *Ein Wörtchen mitzuschwätzen* oder *mitzureden haben* 'mitentscheiden dürfen' [Uw We Li Winkels-Ol Neuhäusel-Ow]. *Kein W. verlieren* 'schweigen' [Uw We Neuhäusel-Ow]. *Red kaad W.* 'mache keine Aussage' [Frankf. Wett.]. *Er hots mit einem W.* 'ist leicht beleidigt' [Hintermeilgn.-Li]. *Goure Woet gäewwe* 'inständig bitten' [Nst., ähnl. Hahn-We], *die himmelbesten W.e geben* s. *himmelbest*; *die W.e schleifen* s. 3, 223, 22 f. *Die Word sää* 'ausschelten' [Röthges-Gi]. *Hoste W.e!* ist Ausruf des Erstaunens [Laasphe-Wi]; ähnl. Wsl. Kass. Nidda-Bü]. – Rda.: *E gut W. fengd* 'findet' *än gurte Ord* [Dsbg.]. *Ein W. tun wie Heidenfranz* s. *Heidenfranz*. *Für Geld und gute W.e* s. *Geld*. – 3. Wie schd. 'Gelegenheit, sich zu äußern'. Einem *das W. nicht gönnen* 'ihn nicht anhören', 'nicht antworten lassen' [Frankf. Wett.]. – 4. Wie schd. 'Zusage', 'Versprechen'. *W. haalen* [Rbhsn.], jemandem *das W. darauf geben* 'nachdrücklich beteuern' [Frankf. Wett.]. *Dääs sal en Word sin!* [Rbhsn.], *Das ist ein W.!* 'eine bedeutende Zusage', 'ein gutes Angebot' [Frankf. Wett.]. – Rda.: *Wann mei W.e Brecke wirn* 'Brücken wären', *aich geng wiß Gott näit driwwer!* [Steinbg.-Scho]. *Ds W. helt dn Mann von der Dähr* 'Tür' [Dsbg.]. – *Etwas nicht W.(s) haben wollen* 'nicht wahrhaben wollen' [Höchst a.M. Wsl. Mensfdn.-Li Naumburg-Wo Obeg. Rbhsn. Klschmkd.]. *Däs will e äwwer net W. hää?* [Wsl.]; *E wiis ne Woeds hää* [Klschmkd.]. *Is dos aach W.?* 'gilt dies auch?' [Mensfdn.]. – *Dä is kenn Woort oder Wiese* 'Weise' *drinne* 'ist unbedeutendes Geschwätz' [Rattl.-Ei]. – 5. *Gottes W.* Wie schd. 'die Bibel und ihre Aussagen'. Rda. s. 3, 459, 59. – 6. Dim. *Wörtchen*, auch *Kasseler Wörtchen* steht für *Schiff* 'Kot' [Kass. Gudensberg-Fr]. Mit der Aufforderung *Spreche mo 's Wördchen* und der Antwort *Ich will da was schissen en dä Schiff sprechen* erkennen sich die gebürtigen Kasseler.

Formen: *word* - *worda/werdar* Obeg. Hhsn.; *wort* - *wertar* Hersfd., *word* - *werdar* Wiss.; *wopd* Wtfd., *wpd* Atzenhn.-Al, *wört* Rho.; Dim. *werdʒən* Obeg., *weadʒə* Atzenhn. – Die im Schd. geltende Unterscheidung der Pluralformen *Wörter* u.ä. für *W.* 1, *Worte* u.ä. für *W.* 2 und 5 ist auch in unserem Material belegt, gleichwohl nicht konsequent. Für *W.* 3 und 4 ist der Plural ungebräuchlich. – Vgl. V. 459, Frankfurter Wbch. 6, 3584 ff., Rheinisches Wbch. 9, 632, 55 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1085 ff., und Deutsches Wbch. 14 II, 1467 ff.

**wort** s. 465, 63 ff.

**Wortel** s. 524, 40 ff., 702, 43 ff., und *Wurzel*.

**wortfaul** Wie schd. 'wenig zum Sprechen geneigt'. *Se seck doch net so wortfäul on antwort doch* [Dsbg.].

**Wört(h)** s. 637, 63 ff.

**Worwel** F. \*'Hummel' [Lgstn.].

**Worzel** s. *Wurzel*.

**Woscher** Pl. 'Pantoffeln' [Orb-Ge]. *Hä hāt san W. oo* [ebd.].

**Wost<sup>1</sup>**, *Woster* M. 'heftiger, stürmischer Regen-, Hagel- und Schneeschauer' [Wiesb. Go Uw We Li Ut Homburg v.d.H.-Ot Ol Reiskchn.-Wl Ow Di]. *Et kimmt e Woost* [Goldshn.-E].

Formen: *wöst* Alsb.-Uw, *wqst* Diez-Ul, *wäst* Oberebert-Uw, *wüst* Hachenburg-Ow; *wös* Wsl.; *woʃsär* Eib.-Di, *wüstär* Homburg, *wöstär* Wiesb. Hamb.-Ut Reiskchn. – *W.* ist zu mhd. *wās* 'Sturm' zu stellen; zur vorherrschenden unorganischen Erweiterung durch *t* vgl. *Geiß*. – Vgl. noch K. 449, Frankfurter